

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 256 (1977)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dekorationen wurde nicht von Kollektiven, sondern von Einzelpersonen, von reichen Tuch- und Spinnereiherrn in Auftrag gegeben. Neunmal arbeiteten sie in Grubenmannschen Bauten. Von grosser Bedeutung für die Moosbrugger war der Kontakt mit den Familien Zellweger und Honnerlag in Trogen. Nebst dem Auftrag zur vollständigen Ausstuckierung ihrer Wohn- und Geschäftshäuser wurden die Künstler mit der Dekoration der neuen Kirche in Trogen betraut, für deren Kosten fast ausschliesslich die Zellweger aufkamen.

Unter den Bau- und Kunsthandwerkern des 17. und 18. Jahrhunderts galt der Stukkateur als Spezialist. Als Fachmann unter den Gipsern waren ihm die künstlerischen Arbeiten vorbehalten. Den selbstbewussten und sozial recht hoch stehenden Künstlern begegnete man mit der gebührenden Achtung. Der Stukkateur lieferte selbst die Entwürfe zu seinen Dekorationen, war planendes und ausführendes Organ zugleich. Beeinflusst wurden sie am ehesten durch Wünsche des Auftraggebers und grafische Vorlagen wie zum Beispiel der Rocaille. Die grossfigurigen Allegorien im Pfarrhaus Trogen sind wahrscheinlich auf den Einfluss des Schaffhauser Künstlers Johann Ulrich Schnetzler und seine Liebe für figürliche Motive zurückzuführen. Im Landsgemeinderelief und in der Dekoration des zweiten Obergeschosses mit Darstellungen aus der Befreiungssage der Eidgenossenschaft hat sich der Politiker Zellweger ein Denkmal gesetzt. Die Dekorationen sind Bekenntnisse zur demokratischen Freiheitsidee und Ausdruck seines Glaubens an die Erziehbarkeit zur Freiheit. Für eine umfangliche Deutung ausstuckierter profaner Interieurs ist die Kenntnis der Person des Auftraggebers sehr wichtig, ist doch die Stuckdecke als unbewegliches Kunstgut das direkte Ergebnis aus einer Übereinkunft zwischen Auftraggeber und Künstler. Waren die Risse (Entwürfe) vom Bauherr genehmigt, wurde ein schriftlicher Akkord ausgestellt. Von den Moosbrugger haben sich nur deren drei erhalten. Sie sind kurz, klar und beschränken sich auf wenige Hauptpunkte.

Material, Werkzeug und Verarbeitung

Die Stuckmasse, die die Künstler im 17./18. Jahrhundert nördlich der Alpen verwendeten, bestand aus gesumpftem Kalk, Quarzsand und Gips. Die Rezepte der einzelnen Werkstätten wurden sorgsam gehütet. Um den Vorgang des Abbindens zu verzögern und möglichst viel Zeit zum sorgfältigen Ausmodellieren der feinen Details zu haben, wurden der Masse die verschiedensten Stoffe beigemischt: Milch, saure Milch, Molkenwasser, Most, Quark, Bier, Alkohol, Wein, Zucker oder Eibischwurzelpulver und Leimwasser. Leim, Quark, auch Mandel- oder Nussöl verliehen ihr zudem grössere Geschmeidigkeit. Zur Steigerung der Härte und Beständigkeit des Stucks setzte man weitere Stoffe, vor allem Alaun, zu. Für eine Beschreibung der genauen Zubereitung fehlt hier der Platz. Die verschiedensten Faktoren beeinflussten die Qualität der Stuckmasse. Können die Zusätze auch nicht den Anleitungen entnommen werden, so findet man sie wenigstens in den Baurechnungen

hören

Kein Weg führt schneller zu Ihrem Herzen, als der durch's Ohr. Dort beginnt das Sich-hören und -verstehen. Nicht's verstellt Ihnen den Weg zur Persönlichkeit so, wie unrichtiges Hören. Besser Hören auf einfache Weise - Fragen Sie den Hörergerätefachmann, der auch Vertragslieferant der Eidg. Invaliden-Versicherung ist. Nur Bon senden!

BON

Name

Adresse



RUD. HÖLTERHOFF u. CO
Vadianstr. 5 Tel. 071/22 22 03
9000 St.Gallen

wieder. Wieviel des verrechneten Weines der Stuckmasse zugefügt und wieviel in die staubigen Kehlen der Handwerker rann, bleibe gerne dahingestellt.

Um ein Abbrechen der vollplastischen, frei in den Raum tretenden Teile zu verhindern, wurden sie mit festen Einlagen wie Hanf, Stroh, Schilf, Haaren, Eisendraht, Holz- und Metallnägeln armiert. Die eigentlichen Werkzeuge des Stukkateurs sind verschiedene Spachtel, Modellierstäbe, Gipsmesser, Kratzer und Pinsel. Mit dem Antragleffel wird eine kleine Menge Gips aufgetragen, ausgeglichen und überflüssiges Material abgestossen. Mit Modellierstäben drückt, streicht und dreht man die Masse in die gewünschte Form. Dann wird mit den mit feinen Zähnen versehenen Kratzern weitergearbeitet. Größere Pinsel verwendet man zum «Stupfen» von Binnenflächen und feine, weiche zur Ausweisselung fertig modellierter Teile. Die Oberfläche der Stuckornamente wird möglichst genau ihrem natürlichen Vorbild nachgeahmt.

Der Stukkateur arbeitet wenn immer möglich stehend. Die Dekorationen des Rokoko sind zum grössten Teil im Antrageverfahren gearbeitet. Profile werden mit der Schablone gezogen, einzelne Motive wie Blumen usw. mittels Gussformen vorfabriziert und trocken versetzt. Während in Kirchenräumen dem polychromen (vielfarbig) Stuck der Vorzug gegeben wurde, finden sich im Profanbau oft ungenutzte Dekorationen. Die Moosbrugger legten das Hauptgewicht auf die Ausschmückung der Decke, was eine Zentrierung des Raumes zur Folge hatte. Von der Stuckdecke eines Raumes kann auf seine Bedeutung innerhalb des Hauses geschlossen werden.

Die Einzelformen der Rokokozeit

Das Verhältnis des Menschen zur Natur und das «Variété»-Bedürfnis sind zwei typische Erscheinungen des 18. Jahrhunderts, die man sich, will man eine Innendekoration des Rokoko deuten und ihre ursprüngliche Bedeutung erfassen, unbedingt vor Augen halten

4 VORTREFFLICHE HEILMITTEL VON ANERKANT GUTER WIRKUNG:

Originalrezepte:

Dr. J. v. Vincke

**Offene Krampfadern
hartnäckige
Ekzeme**

eitrige Geschwüre
bekämpft auch bei
veralteten Fällen
die in hohem Masse
reiz- und schmerz-
lindernde

Spezial-Heilsalbe

Buthaesan

In verschiedenen Tuben-
größen in allen Apo-
theken und Drogerien
erhältlich. Ein Versuch
überzeugt rasch. Vor-
teilhafte Klinikpackung.

**Herzbeschwerden
Zirkulationsstörungen
Blutdruckschwankungen**

sind oft die Folgen der heutigen
gehetzten Lebensweise, überlasteter
Nerven und gestörten Schlafes.
Die vortrefflichen Zirkulationstropfen
ZIR-KOR entspannen, beruhigen
und verschaffen erholsamen Schlaf,
ein bestbewährtes pflanzliches
Kurmittel für Herz und Nerven
bei Unruhe, Schwindelgefühl, starkem
Herzklopfen, Einschlafen der
Glieder, Ohrensausen, Blutdruck-
schwankungen, Arterienverkalkung.
Ein Versuch überzeugt rasch. In
verschiedenen Flaschengrößen in
Apotheken und Drogerien erhältlich.

 **ZIR-KOR**

MALEX

Macht nicht schläfrig,
im Gegenteil
wieder voll leistungs-
fähig, nachdem es rasch
die Kopfschmerzen
beseitigt. Wirkt
bei Erkältung, Grippe,
Fieber,
Kopfweg bei Föhn,
Migräne, Menstruations-
schmerzen.
Jede kluge Hausfrau hat
Malex
daheim. Pulver oder
Tabletten.

Auch für Ihre Nerven:

Ein gesundes widerstands-
fähiges Nervensystem
durch eine Kur mit dem
beliebten Spezial-Nerven-
tee «Valviska»! Beruhigt
vortrefflich Herz und Ner-
ven und bringt wohltau-
enden Schlaf. Sie fühlen
sich anderntags ausge-
ruht, gekräftigt und guter
Laune. Bewährt sich bei
nervösen Darm- und Ma-
generkrankungen. Machen
Sie noch heute einen Ver-
such mit einer Probepack-
ung, die Sie in allen
Apotheken und Drogerien
erhalten, wie auch die
vorteilhafte Doppel-Packg.

VALVISKA
Nervenberuhigung

ist ein beliebter Schlaf-
trunk.